

LK Humanismus/ Renaissance - Quellenarbeit

1

Licht und Finsternis (1532)

In einem Roman des französischen Schriftstellers Francois Rabelais gab Gargantua seinem Sohn Pantagruel gute Ratschläge für sein Studium:

Dir ist bekannt, dass jene alte Zeit zu den Wissenschaften nicht so gut war wie die jetzige, denn sie lag noch dumpf und finster und unerleuchtet. [...]

5 Darum ermahne ich dich, geliebter Sohn, dass Du Deine Jugend wohl anwendest, um in Wissenschaft und Tugend dazuzulernen und wünsche, dass du die

10 Sprachen (Griechisch, Latein und Hebräisch) gründlich erlernst. [...] Erlerne die Geometrie, Mathematik und Musik. Auch die Astronomie lerne in ihrer Gänze. [...] Es ist mein Wunsch, dass du
15 Dich mit den Dingen der Natur beschäftigst, sodass Du in jedem Gewässer die Fische, in der Luft alle Vögel, jeden Baum oder jeden Busch und jedes Metall und Edelgestein kennst.
20 Vernachlässige mir keinesfalls die Medizin und durch fleißige anatomische Untersuchungen erforsche jede Einzelheit über den [...] Menschen. [...]

Francois Rabelais

①

Von was handelt die Quelle? Fasse sie kurz zusammen.

/ 4

②

Erkläre den Inhalt der Quelle mit Hilfe Deines Wissens über die Renaissance. Beziehe die Quelle mit ein!

/ 10

③

„Es scheint sich zu zeigen, dass die Menschen der Renaissance in Wirklichkeit ziemlich mittelalterliche Züge trugen. Ihr Verhalten, ihre Ideale waren weit traditioneller, als wir glauben.“ (Peter Burke)

Welche Beispiele aus der Renaissance kennst du, die diese These unterstützen würden? Erkläre!

/ 3

Punkte: / 17

Note:

Unterschrift: